

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die Halle'sche Zeitung erscheint an jedem Montag und Mittwoch. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 3.00 Reichsmark. ...

Neues in Kürze.

Auf Wunsch des Zentralverbandes des Gesamtdeutschen Bundes hat der Vizepräsident ...

Die am Sonntag in Berlin eröffnete landwirtschaftliche Ausstellung 'Gute Woche Berlin' wurde am Sonntag von 20.000 Gästen besucht.

In Gießen wurde die Offiziers- und Reserveoffizierspartei unter Teilnahme zahlreicher Gäste aus allen Offizierskreisen eröffnet.

Bei den kommunistischen Demonstrationen am Sonntag in Berlin kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei mehrere Beamte und einige Demonstranten verletzt wurden.

Die 'Kommunistische Zeitung' und der sozialdemokratische 'Vorwärts' wurden von der Reichsregierung polizeilich verboten.

Der Reichstag hat die Wahlprüfungskommissionen für die Reichstagswahlen in Thüringen ernannt.

Bei Eröffnung des ungarischen Parlaments beantragte der Reichserzherzog Stephan, die Notwendigkeit von Verhandlungen mit Ungarn zu betonen.

Seitern ist es in Schottland auf der bürgerlich-anglicanischen Seite zu einer Schärferung zwischen Frontkämpfern und sozialdemokratischen Schutzbündnern gekommen.

Zwei Redungen aus Belgien wurde der Präsident des republikanischen Abgeordnetenausschusses, General Broghe, ermordet.

Auf der Sitzung des Internationalen Arbeitsamts in Genf erklärte der französische Vertreter, Frankreich werde in absehbarer Zeit die bisher nur von Belgien anerkannte Arbeitslosenversicherung annehmen.

Das führende sozialistische Blatt Mailands, das 'Popolo d'Italia', polemisiert gegen die Behauptung des Reichs 'Matin', es sei der italienische Politik zu verdanken, wenn sich die Beziehungen der Demokratie verbesserten.

Die Interparlamentarische Konferenz der französischen Kammer hat im Rahmen ihrer Beratung über die Kriegsverbrecher der Nation Beschlüsse gefasst.

Redungen aus der britischen Hauptstadt تهران zufolge ist das persische Kabinett zurückgetreten. Als Grund des Rücktritts sind die fehlgeschlagenen Bemühungen der Regierung, einen Handelsvertrag mit Sowjetrußland abzuschließen.

Der amerikanische Schatzminister Mellon hat Schenkungen über dreihundert Millionen an die amerikanische Regierung für die Bekämpfung des Tuberkulose-Epidemien beantragt.

Die Landtagswahlen in Thüringen.

Rückgang der Rechten.

Das vorläufige Ergebnis aus den vier Thüringer Wahlkreisen stellt sich folgendermaßen dar:

Partei	Stimmen	Prozent	Wahlkreise
Einheitsliste	270.825	7.12%	24
Wirtschaftspartei	75.500	34.34%	1
Nationalsozialisten	29.918	44.77%	1
SPD	9.197	—	—
Evangelikale	23.153	—	—
Demokraten	26.581	43.05%	—
Sozialdemokraten	262.827	250.262	210.165
Kommunisten	113.470	107.806	102.128
Kommunistische Arbeitsgemeinschaft	3.874	—	—

Die vorläufige Mandatsverteilung. Nach dem vorläufigen Endergebnis der Thüringischen Landtagswahlen werden im neuen Landtag die Parteien und Gruppen in folgender Stärke eingetragt: Einheitsliste 19, Wirtschaftspartei 5, SPd 1, Demokraten 2, Nationalsozialisten 2, Wirtschaftspartei 18, Kommunisten 8, kommunistische Arbeitsgemeinschaft 4.

Im alten Landtag hatten die Wirtschaftspartei 43 von 72 Mandaten, also 59 Prozent inne gegenüber 41 Prozent der Sozialdemokraten und Kommunisten. Im neuen Landtag verfügen die Wirtschaftspartei mit 29 von 53 Mandaten über 54,7 Prozent gegenüber 24 Mandaten oder 45,3 Prozent der Sozialdemokraten und Kommunisten.

Das neue Kabinett ernannt.

Am 28. Januar wurde mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident hat den bisherigen Reichkanzler Dr. Brüning in seinem Amte als Reichkanzler und auf dessen Vorschlag den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Brüning, den Reichsminister des Innern Dr. Brüning, den Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums Dr. Brüning in ihren bisherigen Ämtern beibehalten und den bisherigen Staatspräsidenten und Finanzminister Dr. Brüning zum Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums ernannt.

Die Ernennung des Reichsministers der Justiz und des Innern hat der Herr Reichspräsident mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen letzten Verhandlungen die Montagabend ausgesetzt.

Wirth gegen die neue Regierung.

Der ehemalige Reichkanzler Dr. Brüning ist im 'Berliner Tageblatt' auf die Frage, wie er sich zu der neuen Regierung stelle, folgende Antwort: 'Ich habe der Regierung fern und absehnend gegenüber. Ihre Zusammenkunft, besonders auf dem Boden, die die Republik löshen sollen, veranlaßt mich, als entscheidender Republikaner bezüglich der Verfassungsverträge mit einem festen 'Nein' zu antworten. — Das Schlagwort: 'Die Republik ist in Gefahr' ist für mich, als das Wort dieses Unfals kaum fähig.

Die letzten Regierungshandlungen.

Die deutsche Reichspartei hat nach wie vor ihre Forderungen gegen die von den Nationalsozialisten vorgeschlagenen Personalveränderungen für die deutschnationalen Ministerposten, insbesondere gegen die Ernennung des Nationalsozialisten zum Reichsminister des Reichswirtschaftsministeriums, als unannehmbar erklärt.

Kaufmännischer Wahlverlauf.

Die Wahlen verliefen, wie sich bis jetzt ergeben läßt, ruhig. Recht gering war die Kampfgarde der Parteien. Man sah nur wenig Flugblätter und Plakate. Das Straßenbild der Bundeshauptstadt Weimar zeigte kaum eine Veränderung. Das gute Wetter begünstigte das Wahlgeschäft. Verhältnismäßig sah man, wie Kranke und Gebrechliche zum Wahllokal gefahren wurden.

Schwierigkeiten der Regierungsbildung.

Die Rechte (Einheitsliste und Wirtschaftspartei) ist mit zusammen 346 126 Stimmen gegenüber der Linken (Sozialisten und Kommunisten) mit ihren 376 291 Stimmen in der Minderheit geblieben. Die Einheitsregierung gebildet wird, liegt demnach bei den Splitterparteien, der Demokraten und der Aufwertungspartei (die in Offenverbindung standen) und bei den Wirtschaftspartei und Nationalsozialisten. Damit wird sich recht der Weidmann uneres heutigen Parlamentarismus klar, den angeblich die Mehrheit entscheiden lassen will und die von lächerlich kleinen Minderheiten der Mitte abhängig macht.

Insgesamt ist die Wahl als ein Sieg der gemäßigten Parteien über die radikalen zu werten. Denn einerseits haben die Sozialdemokraten gegenüber der letzten Landtagswahl fast 60.000 Stimmen gewonnen, die Kommunisten dagegen um 45.000 verloren. Die Nationalsozialisten und Wirtschaftspartei haben über 40.000 Stimmen eingebüßt (gegenüber der letzten Reichstagswahl allerdings nur sehr wenig), die Wirtschaftspartei hat ungefähr die gleiche Stimmenzahl von 40.000 (gegenüber den Reichstagswahlen) gewonnen. Die Demokraten gingen, wie zu erwarten, weiter zurück.

Weitgehende englische Zugeständnisse an China.

Chamberlain erklärte am Sonnabend in London in einer Rede: England ist sich bewußt, daß die chinesischen Verträge derart sind. Es wünscht mit einer festen Regierung zu verhandeln, aber heute gibt es in China keine solche Regierung. Vor zwei Tagen haben die Vertreter der englischen Regierung sich den Chinesen gegenüber erklärt, die chinesischen Verträge als zu rückgängig anzuerkennen. Deswegen haben sich die Vertreter Englands bereit erklärt, bei den Gerichtsverhandlungen das chinesische Recht und Handelsrecht in Anwendung bringen zu lassen. Was die Befreiung betrifft, so ist England bereit, die Hinführung dieser Angelegenheiten anzuerkennen, vorausgesetzt, daß diese nicht unfair gegenüber Fremden sind. England ist ferner bereit, die allgemeine Verwaltung des Chinas zu übernehmen und hat nur einige Kontrollbefugnisse in Manipulationsangelegenheiten vorzubehalten.

England kann sich China hinnehmen. Die Kantone regierung behauptet nicht mehr als ein Drittel des chinesischen Landes und ihrer Bevölkerung. Sogar Shanghai kann nicht gerettet werden, wie Japan gerettet wurde. Es wäre eine Pflichterfüllung, wenn die Regierung die englische Gemeinde in Shanghai ohne angemessenen Schutz lassen würde. Deshalb hat die Regierung Beschlüsse, Truppen nach Shanghai zu schicken.

Frankreich verpflichtet dem England auf nahezu alle Bereiche, die es bisher in China inne hatte.

Bei der amtliche britische Fundament mittel, wird nunmehr amtlich bestätigt, daß die Vorkämpfer der britischen Regierung, die im einzelnen die neue Stillnahme Englands gegenüber China, die sich aus dem Dezembermemorandum ergibt, enthalten, dem Außenminister. Engen Tilden in Peking und vom britischen Gesandten in Peking, Wellington Koo, übergeben worden sind.

Akademische Jugend und Großdeutscher Studentenschaft.

Der nachfolgende Artikel geht auf den Streit der Deutschen Studentenschaft zu um, die ihren Aufbruch wendet. Bei der Langeweile der zur Entscheidung stehenden Fragen wäre und eine Stellungnahme auch auf Seiten der Unterzeichner erwünscht.

Nach dem Zusammenbruch im November 1918 wurde der deutsche Studentenschaft das Urteil, um was sie durch ihre Haltung vor dem Krieg gerungen hat, ein Urteil über die Selbstverwirklichung. Von den sehr großen Kommissuren, die alsbald die Universitäten und Hochschulen besetzten, wurde sie nicht nur als Recht, sondern auch als Pflicht empfunden. Das Urteil ist erst im Studententag am 19. Juli 1919, an dem in Würzburg die reichsdeutschen Studentenschaftsvertreter sich mit denen aus Deutschland, Süd- und Ostdeutschland und dem Reich Großdeutscher Studentenschaft ablegten.

Durch die Verzögerung über die Bildung von Studentenschaften an den preussischen Hochschulen vom 18. Sept. 1920 gab Preußen seinen Studententag ein Urteil über die Selbstverwirklichung. Außerdem wurde es den preussischen Studentenschaften gestattet, sich mit den entsprechenden Organisationen der anderen deutschen Hochschulen zu einer Vereinigung zusammenzuschließen.

Im hiesigen Preussischen Studententag mit den Deutschen Reichsstudentenschaften ist nach Jahre hindurch erörtert worden. Auf dem Studententag in Erlangen ergab die hiesige Richtung den Sieg, indem die Reichsstudentenschaft sich als ein Reichsstudententag und selbständige stellte, und nicht damals wurde von den sogenannten Minderheiten (Republikanischen Studententag) dagegen Sturm gelaufen, daß die auslanddeutschen Studentenschaften nach dem hiesigen Prinzip zusammengelassen werden.

Infolge des Protestes des Deutschen Hochschulringes — der die gesamte nationale Studentenschaft ohne Unterscheidung der Parteien und Konfessionen zu einem Reichsstudententag vereinigen wollte — wurde am 18. Januar 1922 in Göttingen ein Vertrag abgeschlossen, der als Göttinger Abmachung verbindlich für die Studentenschaften werden sollte.

Auf dem Studententag in Würzburg kam man dem Sinne der hiesigen Studentenschaft, die die Reichsstudentenschaft als die große deutsche Studentenschaft, die allen Studentenschaften des deutschen Sprachgebietes anerkannt wurde und in der fünf Jahre hindurch Deutschlehrer, Süd- und Ostdeutsche und Danziger in erster Linie neben einander und füreinander gearbeitet und gestritten haben.

In diesen fünf Jahren ist die Pflege der Beziehungen in nie geänderter Weise auf den Hochschulen ermöglicht, in vorzüglichster Weise wurde vom Reichsstudententag der Deutschen Studentenschaft das Wissen um das Auslandsdeutschentum und seinen Kampf in die deutsche Studentenschaft hineingetragen, durch Grenzüberwindungen, Studienreisen und viele andere Maßnahmen. In der letzten Zeit ist in ganz Europa über die deutsche Studentenschaft die Selbsthilfe und Wirtschaftshilfe der Studentenschaft.

Weber die hiesigen deutschen Studentenschaften nach die Danziger wären ohne ihre eigene Einlieferung in die deutsche Studentenschaft und in die Wirtschaftshilfe in der Lage gewesen, ihren Kampf mit dem Erfolg zu führen, daß von Danzig und seiner Hochschulen die Gefahr der Überwindung abgewehrt ist, und daß in den Studententagen die deutschen Studentenschaften und der Akademikerverband als ein fester Block den Entscheidungsbekämpfungen der Deutschen entgegenüberstand zu stehen.

Neues vom Tage

Schwere Stürme in der Nordsee und im Kanal.

Einer Bedrohung aus Ropenbogen folgte hat in der Nacht zum Sonntag im Kattegat und Skagerrak ein furchtbares Unwetter tobte. In und um Stagen ließ große Verwirrung angedreht werden. Mehrere Fischkutter sind bis heute noch nicht zurückgekehrt. Auch über Ropenbogen hat der Sturm vielerlei Schäden angerichtet. Ein Motorboot zerbrach an der Küste, wobei ein Mann der Besatzung ertrank. Im nördlichen Hochgebirge der Insel Schonen, im südlichen Teil wurde ein Motorboot mit fünf Mann Besatzung zum Untergang gebracht.

Auch im Ärmelkanal bauten die Stürme weiter an. Der Schiffverkehr erleidet allgemeine große Schwierigkeiten. Der französische Zerstörer „Rambouillet“ hat infolge der Stürme den Hafen von London nicht verlassen können, und sich nach Southampton begeben. In der Nähe von Cherbourg waren die Stürme dem heftigen Hochwasser beigetragen.

Zwanzig Opfer des Drangs in England.

Die Zahl der durch den am Freitag über England niederschlagenden Drang umgekommenen Personen ist am Sonnabend auf zwanzig gestiegen. Glasgow hat allein elf Tote zu beklagen.

In Sennt.

Der norwegische 4700-Tonnen-Dampfer „Storviken“, der sich auf dem Wege von Ropenbogen nach Sollen befindet, ist im Atlantischen Ozean in einen heftigen Sturm geraten, der sieben Tage andauerte. Der Segelzug war zertrümmert, das Steuer unbrauchbar wurde. Das Schiff befindet sich 300 Meilen südwestlich von Schottland (Island) in schwer gefährdetem Zustande.

Kampf mit dem Hai.

Aus Sidney (Australien) kommt die Meldung von einem Kampf zwischen einem Schwimmer und einem großen Hai, an dessen Folgen der Mann nach einer gefährlichen Schwimmanstunde im Meer ertrank. Der Mann, der sich an Bord eines kleinen Dampfers in der Nähe befand, jagte seine Aufmerksamkeit, ihm zu Hilfe zu eilen. Seinen Kopf auszuweichen und auf die Rücken des Angreifers zu springen wurde für ihn ein gefährliches Abenteuer. Er wurde durch einen kleinen Dampfer in der Nähe gefangen, arbeitete er mit der anderen Hand den Kopf des Unheiles, während er mit den Füßen den Rücken des Haies eine leichte Zerkleinerung. Der Angriff des Haies wurde durch die Hilfe seines Opfers los, das von dem kleinen Kutter auf dem Dampfer gebracht wurde, wo es lebend an den ihm beigefügten Wunden verließ.

Imogene Robertsons Flucht.

Am 1. August in der Nacht flüchtete Imogene Robertson, deren plötzliche Abreise aus Deutschland zu den verschiedenen Gerichten Anlass gab, hat sich von dem Reichsminister ihren Berliner Rechtsbeistand Dr. Frey gebeten, den über sie in Deutschland und im Ausland verbreiteten Märchen entgegenzutreten. Fräulein Robertson bestreitet entschieden, daß sie, wie behauptet wurde, wegen großer Schulden und Eigentumsverlusten die Flucht ergriffen habe. Der Grund für ihre plötzliche Abreise aus Deutschland sei vielmehr darin zu suchen, daß sie sich den Verlockungen zweier Männer entziehen mußte, und zwar eines Negligieux und eines Operateurs.

Die erstere, ein Italiener, habe ihr unter Vorspiegelung von Drohungen alle geliebte Gage abgenommen und sei auch, nachdem er aus Deutschland ausgewiesen wurde, mit einem falschen Paß zurückgekehrt, und seine Frau habe gebohrt, ihn und Fräulein R. zu erschlagen. Aus diesem Grunde sei der Fräulein Robertson nicht anders übrig geblieben, als von München aus, von wo sie nach Berlin zurückkehren wollte, direkt den Weg über Paris nach Amerika zu nehmen, wofür sie inzwischen von einer Filmgesellschaft für fünf Jahre engagiert worden ist.

Großer Schloßbrand in Pommern.

Ein Hausfeuer umgelenkt.

Aus Greifswald wird gemeldet: In der vergangenen Nacht brach in dem dem Grafen Behr gehörigen Schloß bei Gülstow in Pommern ein Großfeuer aus. Die Bewohner des Schloßes konnten bis auf den Hauslehrer, deren Tod in den Flammen fand, gerettet werden. Das gesamte wertvolle Mobiliar ist restlos verbrannt. Von den wertvollen Kunstschätzen sowie der Bibliothek des Schloßes konnte nur sehr wenig gerettet werden.

Die Hinterlassenschaft der Kaiserin Charlotte von Mexiko.

Von zukünftiger heiliger Seite wird, wie die Mexikaner aus Mexiko berichten, die Hinterlassenschaft der am 19. Januar verstorbenen Kaiserin Charlotte mit etwa 10 Millionen Goldbarren angegeben.

In 81 Minuten von Bremen nach Amsterdam.

Am gestrigen Sonntag hat der Hamburger Flieger Grafenmann auf einer dreimonatigen Rundreise die Strecke Bremen-Amsterdam in 81 Minuten zurückgelegt und damit einen neuen Weltrekord erreicht.

Das Auf und Nieder des Lebens.

Dreimal vom Bettler zum Millionär.

Der verstorbenen Spekulant und Milliardär James F. Keene hat wohl das abenteuerlichste Leben aufzuweisen, das selbst in Amerika gefunden werden könnte. Er hat dreimal den Sturz zum millionenteilen Spekulant zum bettelarmen Straßenkehrer erfahren, der auf jede mögliche Art und Weise ein paar Dollar für den dürftigsten Lebensunterhalt zu verdienen versuchen mußte.

James F. Keene begann als amerikanischer Goldhändler in San Francisco. Sein unternehmungslustiger Geist fand aber in dieser Beschäftigung nicht Genüge und ludie sich ein größeres Feld der Tätigkeit. Er wurde Bergwerksgründer und verkaufte Barren eines angeblich goldhaltigen Landes, das er kurz vorher für seine erpärten Dollar erhalten hatte, für den Gelddruckpreis von 25000 Dollar. Mit diesem kleinen Vermögen begab er sich nach New York, wo er durch

unglaublich genaue Vorkenntnisse im Laufe von sechs Wochen ein Vermögen von 40 Millionen Dollar erlangen haben soll. Er bildete damals das Lagergeschäft der New Yorker Börse zusammen und gab nicht nur für den reichsten und reichsten, sondern auch für den glücklichsten Spekulant.

Sein Geld wurde ihm wieder von dem damals bekannten Milliardär J. P. Morgan, dem Gründer der bekannten amerikanischen Millionärfamilie Gould, abgenommen, der ihn an jüdischen Geschäften zu beteiligen verstand. Da Keene seine Geschäftsmethode behielt, so wurde er trotz seiner Gerissenheit von Gould beratt übertrieben, bis er

im Laufe von wenigen Wochen am Bettelstabe war. Vom einfachen Kuchlunger war er so im Laufe eines halben Jahres vierzigmaliger Millionär und wieder Bettler geworden. Das geschah ihm aber nicht an. Er verlor es, sich durch Ratlosigkeit, die er seinen Kapitalisten gab, wieder etwas Vermögen zu verdienen, mit dem er durch neue ungerhörte Spekulationen wieder im Laufe eines Jahres ein ungeheures Vermögen sammelte. Er soll in dieser Zeit an 500 Millionen Dollar erworben haben. Er kaufte damals alle ihm erreichbaren Kunstschätze und Bibliotheken zusammen, ließ sich ein prächtiges Schloß bauen und hielt einen königlichen Hof.

Wieder brach eine zweite Geschäftskrise aus, die er mit dem Milliardär Sage, dem berühmtesten Wallstreetmann, eingetrag, ihn um zu verlassen auf den Weltmarkt. Jedoch war es J. P. Morgan, der ihm gegen seinen Willen wieder zu einem Vermögen verhalf. Er kaufte ihm ein Kunstmuseum ab, das ihm Sage noch gelassen hatte, und legte damit den

Grundstein zu einem dritten unerhörten Aufstieg Keenes.

Dieser letzte Aufstieg war bis an Keenes Ende von J. P. Morgan erzwungen. Er ließ sich einen prächtigen Palast und hielt sich einen königlichen Hof in einem Weltstadt. Er gehörte nach seinem dritten Aufstieg zu den reichsten Männern New Yorks. Er hat in seinem Leben mehr als drei Milliarden Mark verloren und ebenfalls mehr wieder gewonnen. Er hätte wohl einen bisher unerhörten Rekord auf

Wissen Sie schon?

In Tienlin im amerikanischen Staat Neusee wird ein Bund gegen Eheberatungen gebildet; zugleich wird eine Eheberatungsstelle eröffnet.

Die Pariser Damen färben sich die Fingernägel neuerdings jedweden und purpurn. Warum nicht schwarz, als Zeichen der Trauer über die Herrlichkeit unserer Zeit?

In den Vereinigten Staaten von Amerika werden täglich durchschnittlich 26 Menschen ertrinken. Ein Gilttag allein bestattete man innerhalb zehn Tagen das 41. Opfer. Bei einer nördlichen Passage der New Yorker Polizei wurden an demselben Tag fünf Verbrecher und Dinnen verhaftet.

Ein Hindu-Helliker hängt schon fünf Jahre lang mit den Armen in einer Art Schaufel und hat einen Diner, der ihn verlorst.

Ein Amerikaner hat einen wirtigen Radiosendungsapparat erfinden, der an einem kurzen Tabakspießchen angebracht werden kann.

Ein New York soll ein Wolkenkratzer von 110 Stockwerken gebaut werden, der alles vorhandene überfließt. In diesem Gebäude, in dem nicht gerade werden darf, wird u. a. ein Hotel mit 5500 Zimmern, eine Kirche, ein Bank usw. untergebracht. 12 Dadaisten! Kostenanschlag 14 000 000 Dollar.

In Amiens (Frankreich) ist eine große Spinnerlei gegründet worden, die aus ausschließlich indischen Garn herstellt, aus dem dann sehr haltbare Gewebe gefertigt werden.

Im Bremer Kaiserhof liegt noch ein Rübenseimer Wein vom Jahre 1653.

Die russische Kaiserin melken, sind zusammen mit Mammutschädeln zwei versteinerte Menschengebirne in einem Villenort bei Moskau gefunden worden.

In Tennessee (Nordamerika) ist ein Farmer einen Hahnen, der eine Glode am Hals trug. Schon 40 Jahre lang ist dieser „Glodenvogel“ von den Bewohnern gehört worden und allerdings überlebte hatte sich inzwischen über das in der Luft laufende Tier, gebildet.

Kaufschiffe (für Passagier) hat man im Botanischen Garten von St. Louis gestiftet.

Zwei bisher durch innige, Diebe verbundene Schwestern in Pittsburg (U. S. A.) vertreiben sich kürzlich in den Direktor einer Telefongesellschaft, in der sie beschäftigt waren. Auch der Direktor verkehrte beide. Was taten die lebensgefährlichen Schwestern? Sie gaben sich mit falschen in einen finsternen Raum und trauten sich dort aufeinander los, bis eine tot, die andere schwer erkrankt war. Diese wurde dann vom Direktor geheiratet.

20 000 Besucher auf der Ostern Woche in Berlin.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die vergangenen hier osternwochenhastliche Ausstellung „Ostern Woche Berlin“ wurde am Sonntag mit 20 000 Besuchern besucht.

Verzicht auf eine Millionenerbschaft.

Die aus New York gemeldet wird, enthält Testamentes des unter Hinterlassung eines Vermögens von einer Million Dollar verstorbenen Industriellen William G. Schreyer, der seine Tochter Grace ein Drittel des Erbes erhalten soll, wenn sie dem katholischen Glauben abswicht und das Kloster der Dominikanerinnen in Newark vertritt, wo sie seit 20 Jahren als Nonne lebt. Sollte sie sich aber weigern, dies zu tun, so wird sie nicht einen Cent des überlieferten Vermögens erhalten. Schwester Grace hat erklärt, daß nichts in der Welt sie bestimmen könnte, dem Erben oder ihrem Glauben untreu zu werden, und sie hat beständig ohne weiteres auf die Erbschaft verzichtet.

Ihre Familie ist protestantisch und hatte alles versucht, um Grace, die im Jahre 1904 den Entschluß faßte, katholisch zu werden und in ein Kloster einzutreten, in einer Schmeichelei zu bewegen. Es war aber alles vergebens, und der Vater, der gerade diese Tochter lebensgefährlich liebte, sah mit diesem Schicksal seinen Lebensabend. Die Nonne sah die Nonne den Vater weinend an der Klosterpforte stehen. Er konnte sich nicht entschließen, seine Tochter zu verlassen, da die Klosterregeln verboten, ihre Angehörigen außerhalb der Klostermauern zu sehen. Vergebens hat Mr. Winford sie mit Briefen, Besuchen und Geld bestrebt, sie verlassen zu lassen. Die Tochter war schließlich zu befehlen, da die Klosterregeln verboten, ihre Angehörigen außerhalb der Klostermauern zu sehen. Vergebens hat Mr. Winford sie mit Briefen, Besuchen und Geld bestrebt, sie verlassen zu lassen. Die Tochter war schließlich zu befehlen, da die Klosterregeln verboten, ihre Angehörigen außerhalb der Klostermauern zu sehen. Vergebens hat Mr. Winford sie mit Briefen, Besuchen und Geld bestrebt, sie verlassen zu lassen. Die Tochter war schließlich zu befehlen, da die Klosterregeln verboten, ihre Angehörigen außerhalb der Klostermauern zu sehen.

Herr Franz zu Putbus gestorben. In der Nacht zum Sonntag ist an den Folgen einer schweren Grippekrankung Herr Franz zu Putbus im Alter von 79 Jahren gestorben. Der Herr war Kommandeur der pommerischen Genieschwadron des 3. Infanterie-Regiments.

Selbstmord eines Deutschnarrs. Ein von der Magdeburger Polizei wegen Unterschlagung von 1100 Mark gefangener Hahnenschäfer aus Magdeburg hat sich, nachdem er das Geld herausgeholt hatte, in einer Zelle in Stippings bei Radeburg (Preußen) erschossen.

Ein Opfer seines Berufes. Am Sonnabend früh fanden Franzosen einen Eisenbahnwagen unter dem Bahnhofsportico in der Gasse des Scherfeldes (L. S. A.) vertrieben sich kürzlich in den Direktor einer Telefongesellschaft, in der sie beschäftigt waren. Auch der Direktor verkehrte beide. Was taten die lebensgefährlichen Schwestern? Sie gaben sich mit falschen in einen finsternen Raum und trauten sich dort aufeinander los, bis eine tot, die andere schwer erkrankt war. Diese wurde dann vom Direktor geheiratet.

Ein Hamburger Kugelfeuerschiff erstickt. Der Hamburger Kugelfeuerschiff hat seinen Kugelfeuerschiff R. A. C. A. eingeweiht und mit ihm bereits Entfernungen bis Afrika und Ozeanien erreicht.

Entgelt. Am Sonnabendmorgen gegen 4 Uhr entglitt aus unbekannter Ursache die Lokomotive des D-Zuges 194 Hamburg-Wagen mit der Rodersstraße auf der Strecke Altona-Flughafen. Sämtliche Reisende blieben unversehrt und konnten mit einstufiger Verpflegung ihre Reise fortsetzen.

Beim Feuertest erschossen. Im Forthaus Wernsdorf bei Goldberg in den Preussischen Alpen wurde ein Feuertest, bei dem in jeder Abendstunde vor dem Feuertest der Entfall des Feuertests festsetzte, von dem Feuertest erschossen, da dieser in dem jungen Mann einen Einbrecher vermutete.

Verhaftung eines internationalen Schachspielers. In Paris ist das letzte Mitglied einer internationalen Diebes- und Hochstaplerbande, ein Amerikaner namens Louis Johnson, festgenommen worden. Die amerikanischen Behörden verlangten seine Auslieferung wegen Unterschlagung von 175 000 Dollar in Chicago. Bei seinen Fliehen auf der Eisenbahn und Schiff benutzte er seine Mittelstufen, aber nahm ihnen das Geld im Spiel mit falschen Karten ab.

Eine Dreifache mit 20 000 Mark. Auf der Londoner Gartenbau-Ausstellung wird eine auf der Befragung des Barons Bruno Schröder gestiftete Handorgel und eine weiße Dreifache gezeigt, die etwa 20 000 Mark wert ist. Diese Dreifache hat genau und der Gelehrte hersteller Blumen eingegriffen werden.

Ein neunzigjähriger Weibchen. Nach einer Meldung aus Athen hat in Katakori (Griechenland) ein neunzigjähriger Knabe wegen einer Kapalle seinen ebenfalls neunzigjährigen Vater getötet. Der kleine Verbrecher wurde verhaftet.

Dentsport-Ede.

Ausführung der Dentsportart Nr. 1. Größe Wasser hat tief.

Die sechs Fehler sind: 1. Das Tax, das das Weibchen mit dem in schneller Fahrt befindlichen Schweißband, kann sie so loszulegen, sondern wird immer in späterer Richtung zum Wasserpegel hängen. 2. Die Schlagkraft des Mannes nicht der Sonne entgegen liegen. 3. Der Schiffer raucht eine Pfeife und fängt ein brennendes Zigarre in der Hand. 4. Der Schiffer raucht eine Pfeife und fängt ein brennendes Zigarre in der Hand. 5. Der Schiffer raucht eine Pfeife und fängt ein brennendes Zigarre in der Hand. 6. Die Waden legen sich gemäß der Streckung immer nur auf einer Seite; nie (wie auf dem Bild) nach verschiedenen Seiten. 7. Telegrafensignale können nie quer durch einen Fluss oder See. 8. Am Tage bei hellem Sonnenschein wird man nie eine Gule in so hitzbarer Hitze haben.

Es liegt am Tabak.



Also am Einkauf!
Günstig einkaufen heißt aber:
Im richtigen Moment kaufen
und gegen bar Geld kaufen.
Das kann man nur mit einer
eigenen Einkaufsorganisation.
Die haben wir. Darum kaufen
wir günstiger als andere.

Procca

Die besonders gute, daher besonders preiswerte
5 Pfg. Cigarette

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19270215/fragment/page=0003

Sonderverkauf

Wir bringen

Ungewöhnliches

zu enorm

billigen
Preisen

Bettstoffe usw.

Hemdentuche kräftige Qualität Meter	29 Pl.
Linons für Wäschezwecke Meter	39 Pl.
Linons Meter	85 Pl.
Bettzeuge karliert Meter	48 Pl.
Bettzeuge karliert, Bettbreite Meter	83 Pl.
Inletts Körperware Meter	88 Pl.

Winter-Mäntel 7⁵⁰
aus warmen Flauchstoffen mit
Plüschgarnitur Stück

Winter-Mäntel 14⁵⁰
aus schwarzem u. farb. Tuch mit
Knopf- u. Treppengarnitur Stück

Winter-Mäntel 18⁵⁰
aus Velour de laine, gute Qualität
mit Pelzkragen Stück

Astrachan-Mäntel 29⁵⁰
auf Futter mit Zwischeneinlage
. Stück

Damen-Wäsche

Trägerhemden mit Hohlseam Stück	58 Pl.
Trägerhemden mit Hohlseam Spitzen u. Stickermotiven Stück	95 Pl.
Trägerhemden mit Stickerei Stück	118
Beinkleider mit Hohlseam Stück	85 Pl.
Beinkleider mit Hohlseam, reich gestickt Stück	115
Beinkleider Schlupfform mit Stickerei Stück	135

Gardinen

Künstler-Gardinen 3 teilig Garnitur 9.75 6.50	150
Madras-Garnituren 3 teilig Garnitur 7.75 5.50	185
Halbstores Stück 5.50 3.50	65 Pl.
Gardinen Stückware Meter 85 65	22 Pl.
Gardinen-Mulle getupft, 115 cm breit Meter 1.20 1.20	82 Pl.
Madrasstoffe dunkelordig, ca. 130 cm breit Meter 3.75 2.25	130

Etamine 15 Pl.
ca. 73 cm breit Meter

Gerstenkornhandtücher 25 Pl.
gesäumt, mit roter Kante
. Stück

Drellhandtücher 25 Pl.
grau, gesäumt Stück

Kleiderstoffe

Weißer Kleider-Krepps Meter	65 Pl.
Weißer Schweizer Voiles 110/112 cm breit Meter	118
Pulloverstoffe Meter 95	68 Pl.
Jaquardstoffe doppeltbreit Meter 1.15	88 Pl.
Cheviots 130 cm breit, reine Wolle Meter 3.50	250
Gabardines 128 cm breit, reine Wolle Meter 4.75	375

Barchente usw.

Hemdenbarchente gestreift, doppelt-eitig Meter	35 Pl.
Hemdenbarchente Milliüstrreifen Meter	48 Pl.
Kleiderbarchente moderne Muster Meter	42 Pl.
Kleiderbarchente türkische Muster Meter	52 Pl.
Nachtjackenbarchente rosa gemustert Meter	65 Pl.
Schürzenwarps 90 cm breit Meter	55 Pl.

Damen-Kleider 2⁵⁰
aus Wäsche
moderne Schotten Stück

Pullover-Kleider 4⁷⁵
aus modernen Stoffen, sehr kleid-
sam Stück

Schotten-Kleider 5²⁵
für Frauen
gute Verarbeitung Stück

Tanz-Kleider 5⁵⁰
jugendliche flotte Form aus mod.
Stoff mit Austeckblume Stück

Bett-Wäsche

Bett-Bezüge weiß, fertig genäht, mit Kissen Stück	275
Bett-Bezüge bunt, fertig genäht, mit Kissen Stück	325
Bett-Bezüge weiß, fertig genäht, Kissen gestickt Stück	490
Bett-Bezüge weiß, fertig genäht, mit Kissen mit Säckereiecken Stück	675
Bett-Bezüge aus Stangenleinen mit 2 Kissen Stück	775
Bett-Bezüge aus Damast, mit 2 Kopfkissen Stück	825

Sämtliche Damen- und Kinder-Winterhüte jetzt weit unter Preis.

LEWIN

Aus der Stadt Halle

Neues von Herrn Kalau.

Der Gründer des famosen Antarktis Expeditionskorps hat sein Unternehmen doch noch etwas großzügiger angefaßt, als es anfangs schien. Bei den Anwerbungen von Personal, das sich unter Befehligung von Küsperto meiden sollte, war nicht viel mehr zu verdienen als das Fort. Immerhin ein ganz hübsches Einkommen, wenn man bedenkt, daß der Herr Güde voll Briefe bekam. Aber er hat auch noch einen anderen Trick angewendet, bei dem es nicht bloß Großenmarken, sondern gleich Markterträge regnen müßte. Er schickte in Fachzeitschriften Zeitungen für die Ausführung seines Expeditionskorps aus. So finden wir in einer Fachzeitschrift für Maschinen eine große Anzeige — bezahlt hat sie Herr Kalau natürlich bestimmt nicht —, wonach zu liefern sind:

Heizungsanlagen für Holzhausbauten, Handwerkzeuge aller Art, Geräte, Kleinmaschinen, Beleuchtungsanlagen, Erleuchtete, Ventilationsanlagen, Heißgeräte, Motore, Zugszeuge, funktographische Anlagen, Bohrwerkzeuge u. a. m. Ausschreibungsbedingungen sind alles Nähere gegen Einsendung von 1,33 Reichsmark an die Bank X. X. in Halle an der Saale, Postfach 150, Kommando des Antarktis Expeditionskorps, Halle/Saale.

Selbstverständlich mußte bei der Reisezähl von Interessenten dieser Schwindel Geld bringen. Die Sache war gut eingebettet. Daß der Trick für Herrn Kalau noch nicht sonderlich gemüßigt bringen war, lag an einem lässlichen Zufall: an seiner Verhaftung.

Die kirchennusikalische Konferenz

des Kirchenkreises Halle Land II tagte unter Leitung von Sup. Hellwig unter zahlreicher Beteiligung der Pfarrer, Kirchenmusiker und Chorleiter der Kirchenkreise am Mittwochabend in der Saalhofbrauerei. Es wurde beschlossen, den Kirchenrat auf dem Petersberg wie alljährlich am Sonntag Contate, dem 15. Mai, abzuhalten. Es werden sich 10 Chöre, Kirchenchöre, Männerchöre, Kinderchöre in Einzelbeteiligungen und Menschengruppen daran beteiligen. Den liturgischen Gottesdienst hat Sup. Hellwig übernommen. Außerdem werden Predigen von Sup. D. H. Schlichter und der Pfarrer des Ev. Bundes, Dompropst Dr. Döhring, Berlin.

Kantor Siebenbrunn, Arnsdorf, sprach über das Thema: Wie ist durch die Kunst das Kirchen-

jahr in seinem Reichtum den Gemeinden zum lebendigen Bewußtsein zu bringen? An der Hand zahlreicher Beispiele aus dem Gebiete des Gedenkbüchleins, Chorgesanges, Sologebetes, der Orgel- und Instrumentalmusik zeigte Redner die Möglichkeit und die Größe der Aufgabe. Die Konferenz wurde nach Besprechung praktischer Fragen mit einem Dankeswort durch Sup. Hellwig geschlossen.

Neubauten am Heiderand.

Durch den Bau der Straßenbahn von der Mansfelder Straße zur Heide und durch die Verlängerung der Tröllinger Linie bis an die Knotenmühle ist die Heide näher an die Großstadt herangerückt. Das wird sich durch eine rasere Bauartigkeit in der dortigen Gegend aus. Das Gelände der Brandberge allerdings ist von unjetzt lässlichen Schäden mit Rücksicht auf die Heide nicht zur Bebauung entzogen. Aber an der Westseite der Heide, am Waldrand zwischen dem „Erlösungsheim“ und der „Waldbühl“ (Otto Knolls Hütte) wird gebaut. Zwei lässliche neue Häuser sind errichtet und für einige andere wird ausgeschickelt. Ein „Haus E. H.“ entsteht hier. In einigen Jahren kann die Entwicklung so fortgeschritten sein, daß dieses Haus mit Neu-Dalau zusammenwächst.

Höllische und Letzter Bauformen sind es, die hier Häuser bauen. Jedes Haus erhält einen großen Garten.

Amlicher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale Weimar.)

Auf der Rückseite des mit seinem Kern über Pöb-England liegenden Zies haben weitere lässliche Ausmaßen in West- und Mitteldeutschland die Wetterfront. Im Südwesten ist weiter Schnee. Wie werden noch mit bewölktem, zu Niederschlägen geeignetem Wetter zu rechnen haben.

Wetterfrage: Unw-ähnlich, überwiegend wollos mit Niederschlag, in der Höhe Schnee und Frost.

Schneehöhe: Oberhof: Schneefall, mind. 1 Grad, 7 Zentimeter Schnee; 3 Zentimeter Regen. — N. in a. u. : Schneefall, mind. 1 Grad, 19 Zentimeter Schnee, 3 Zentimeter Regen, 20 und Nobel überall gut.

Täglicher Wetterbericht, 30. 1. 1927 abends 31. 1. 7 Uhr morgens Barometer 760 744,3. Thermometer C. 3,4 3,5. Rel. Feuchtigk. 69 u. 70. Wind SSW 2 SW 1. Maximum der Temperatur am 30. 1. 6°C Minimum am 31. 1. 0°C. 31. 1. 29°C. Niederschlag am 31. 1. 7 Uhr morgens 0,0 mm.

Schiff's Tröcke.

Die Schiffe des letzten Dampfer Saalek bergwärts, Schiffser Leubert mit Süddampfer bergwärts, Schiffser Udermann und Köhmerer leer talwärts. Am Unterpegel wurde heute ein Wasserstand von 2,52 Meter gemessen.

Der Pelz in der Garderobe.

In einem hiesigen Restaurant erscheint nun Mastenball ein gar vornehmer Paar und befehlt dem Ober lässige Getränke.

„Herr Ober“, nället der Herr, „ich möchte beim Tanz nicht die Garderobennummer verlieren. Es ist ein teurer Pelz, den ich abgeben habe; nehmen Sie mal die Nummer an.“

Der Ober tut das gern. Das Paar tanzt lässig, läßt gute Speisen vorfahren und ist vergnügt. Jede 42 Mark.

Als das Paar nach einiger Zeit verschwindet, bemerkt der Ober niemanden. Der Ober zumal hat seinen Art, er trägt ja den Garderobezettel, den Verwahrungsschein für den teuren Pelz, in der Tasche. Aber als die Herrschaften gar nicht zurückkehren, wird's ihm doch im Herzen bang, und er sondert vorfichtig in der Garderobe. Nahegl, die Garderobe ist noch da. Der Mantel ist nicht abgeholt. Aber, o Schreck, dem Keller führt's ins Gebein. Kein fester Pelz ist dort abgehoben, sondern ein hässlich lässiger Wintermantel, mit dem niemand mehr Saale machen kann.

Der Keller ist für seine Arbeit auch noch 42 Mark los.

Schühben, die anheimend noch auf Eispart rechnen, lässen im Haus für ein Gespöck aus einer Kiste drei Paar Schlittschuhe und verschwinden.

R kind- und Säuglingsgymnastik.

Auf Einladung des Pötenbundes deutscher Frauen, Ortsgruppe Halle, sprach am Sonntag Herr Major a. D. M. a. u. n. (Kauze) im Lokal über R kind- und Säuglingsgymnastik. Nach der Ansicht des Referenten, den Erfahrung zur Seite steht, muß man mit dem Training der Muskeln und Knochen schon im zarten Kindesalter beginnen, natürlich in lässlicher Weise. Durch richtige Anwendung seiner Theorie können auch sich zeigende Mißbildungen wie Verkrümmungen usw. zum Verschwinden gebracht werden. Maßnahmen geiziger, daß die kleinen Kinder sich gerne und müßig dem Training ihres zarten Körpers hingeben. Querschnittsgymnastik liegen sie sich treten und in alle Richtungen bewegen, als ob sie müßten, daß das, was mit ihnen vorgenommen wird, ihrer Gesundheit förderlich ist.

Der Vortrag war gut besucht.

Verbandstagung der weißlichen Jugend

Der Evangelische Verband für die weißliche Jugend in der Provinz Sachsen veranstaltete in der Zeit vom 24. bis 27. Januar einen Lehrgang für Leiter und Leiterinnen von Jungmädchensvereinen im hiesigen Pfaffenhaus. Der Lehrgang wies einen erfreulichen Verlauf auf und bot

eine Fülle von Anregungen aus dem Munde von Führerpersönlichkeiten. Ueber die „Bedeutung der Bibel in den verschiedenen Perioden der Kirchengeschichte“ referierte Geh. Rat Graf D. Loos an vier Tagen, über das Thema „Evangelische Erzieher in der Schule des Paulus“ sprach Pastor Braun aus Berlin-Dahlem, in die „Bedeutung der Bibel für das Kind Gottes“ führte Pastor Wenzel vom Antonienhaus ein, während Oberpfarrer Thiele über die „Gedanken der Wilschke“ sprach. Ein Jugendgottesdienst in der Ulrichskirche, den Pastor Kuhmer hielt, brachte auch die Jugend lieber mit dem Lehrgang in engere Fühlung. Die Morgenfeiern wurden von Superintendent Moor und Dompropst Wind geleitet.

Die Teilnehmer, die aus der Provinz Braunschweig zusammengekommen waren, sind mit reichen Anregungen wieder in ihre Arbeit gegangen.

Sonderzug nach Oberhof.

Einen solchen Massenandrang wie am Sonntag hatte Oberhof wohl kaum je erlebt. Drei Sonderzüge brachten Besucher, mit dem Zeitigen Sonderzug allein kamen 1200, davon ungefähr 250 aus Halle und Umgebung. Ein Wald von Eisern bewegte sich nach der Ankunft in Oberhof den Berg hinauf. Und gleich nach der Ankunft schallten viele Sportler an und fuhren rechts hoch zur Schanze. Andere wieder ließen sich bis zum Oberst im Schlitten fahren, oder ritten bergan, um erst oben, wo der Rennsteig zur Schanze führt, die Hölzer anzuschauen.

Das Wetter war herrlich. Unten im Tale taute es ein bisschen, und es war recht müßig. Aber je höher man kam, desto köhner wurde der Schnee, bis in Oberhof selbst die Landschaft im Winterdunst stangte. Jumeist schwärmten die Teilnehmer am Sonderzug nach allen Himmelsrichtungen aus; viele aber beludeten auch die herrlichen Bergschneefelder über 50 km. vom Thüringer Winterportort ein und das Winterobertoren.

Die Schätzten konnten den Ansturm auf Oberhof nicht bewältigen, es war nirgendwo ein Stuhl zu bekommen. Das Schicksal der Straßen war mit Scherzereien verbunden, die allenthalben von Stützerinnen und Stützeren geübt wurden, demnach doch jeder Stützer für sich schon mindestens zwei Meter Hax. Dazu kamen noch eine Menge Staus. Beim Ausmarsch auf die herrlichen Bergschneefelder, ein Verkehrsproblem aufstellte. Abends um 7 Uhr traf sich alles wieder am Bahnhof Oberhof und an der Gehrberger Kühle, erfrisch und mit roten Wangen. Ein heller Schneefeld brauchte durch den Wald und füllte die schneebedeckten Fichten und Tannen. Auf den Höhen lagerte dunkle Wolken.

Am flotten Tempo ging es heute so. Für Verpflegung war gut gesorgt, und der Sanitätswagen, der müßig, nicht unbenutzt. Eine herrliche Nacht.

WEIÖE WOÖNE



Leinen, Baumwollwaren

Linon in Qualität für Bettwäsche 0.39
 Doppelstrich 0.85
 Hausuch für Bettuch 140 cm breit Meter 0.45
 für Bettuch 80 cm breit, gute Meter 1.95
 Köper-Barchent ca. 80 cm breit, gute Meter 2.94
 Waffelbettedecke weiß gute haltbare Ware 5.25

Unsere Spezialmarke in Deutschland mit in Auro hat

Edelweiss 6.00
 10 Meter-Kopon

Unsere Spezialmarke in Deutschland mit in Auro hat

Saale-Stolz 6.00
 10 Meter-Kopon

Bettwäsche

Bettbezug mit Kissen aus grobem Webstoff 2.85
 Bettbezug mit 2 Kissen, aus kräftigem 4.50
 Bettbezug mit 2 Kissen, aus kräftigem 1.95
 Bettuch 3.95
 Linon, 2 Meter lang 5.88
 Couvertüre-Bezug mit Kissen gebildet, fest: 3.95

Tischwäsche

Tischuch aus gutem Damast, in vielen 1.95
 schönen Mustern 2.45
 Kaffeedecke weiß, Damast, mit indischer 0.25
 Musterung 3.50
 Servietten aus Ja. weissen 5.88
 aus passendem 3.95
 Gedeck mit 6 Servietten, aus Ja. weissen 3.95
 Gedeck mit 6 Servietten, aus Ja. weissen 3.95
 Gedeck mit 6 Servietten, aus Ja. weissen 3.95

Beginn: Montag, den 31. Januar
 morgens 8 Uhr.

Unsere Innenräume sind prächtig ausgeschmückt Indische Märchenpracht entfaltet sich vor Ihren Augen. — Viele Tausende weißer Besuchter waren nötig, um diese einzigartige Dekoration herzustellen. Niemand verkomme, uns zu besuchen.

Gardinen

Eramine - Jalousies mit englischem Tüllinnatz: 0.68
 Spannstoff engl. Tüll, ca. 120-150cm breit 1.80 3.08
 Künstler-Gardinen englisch Tüll, Steifig 3.95 2.75 1.95

Schattengardinen, engl. Tüll, gute 0.90
 Qual. 2.50-70 cm groß, Paar 1.90 1.10
 Kammeln in vier oder 6 Leisten, gute 1.90
 und Mustern vorräig. Meter von 0.28 an

Damen-Wäsche

Damen-Träger-Hemd mit Hoch ausm 0.68
 Knie-Beinkleid 0.95
 Knie-Beinkleid mit Hoch ausm 1.45
 Hemdhemd mit breiter Halsweite 1.95
 Windelhemd mit Stützer 1.75
 gute Wäsche, mit Hoch ausm 1.45
 Nachjacke 0.95
 4-sechseckigen, mit Stützer 1.75
 Damen-Hemdhemd wirkt, Windelhemd 0.85
 Damen-Unterzieh-Schlüpf 1.75 1.25 0.95
 gewirkt 0.85 0.68

Stickereien

Lochstickerei vorbest. Muster, ca. 5 cm breit, gut Stoff, Meter 0.08
 Gitterstickerei 0.18
 Stickerei, vorder, prima große Auswahl, in reich 0.25 0.23
 Muster in Öfter und Hoch ausm. Meter 0.25 0.23
 Rockstickerei in gut. Ausführung 15-20 cm br. Meter 0.55 0.45

Schürzen, Hüfthalter

Servierschürze aus gut. in Linon mit Hoch ausm 1.45
 Weiße Kinderschürze aus prima guter Stoff 1.45
 Büstenhalter aus festem Stoff, mit V oder 0.85 0.68
 Rückenschal 0.35

Hüfthalter

wird, Lein, mit 1 Paar Hüften 0.98

Alex Michels nonca's Am Markt

Kostenloser Versand nach auswärts. — Auf Wunsch kostenlose Bemusterung jeweils gewünschter Artikel.

Beste Bahnverbindung für Auswärtige vom Hauptbahnhof mit Linie 7 od. Stadt- ring bis Markt

